

des 4. grads 6. theil / deren vnter der Wag des 4.  
grads 4. theil / deren vnter dem Stier des 4. grads  
zwen theil.

**Tabula Herbarum Sub Arie-**  
**te: secundo signo Triplicitatis**  
**Cholericae.**

*Primus Gradus.*

Blaw Sternkraut / Pflirsichern / Rakent-  
münz / Calamintha, Betonica Ehrenpreis / Ar-  
temisia, rot vnd weiß Mücken / Arion, Huffs-  
stich / Tusilago.

*II Gradus*

Ebulus, Hypericon Zelepheum, Schaff-  
garb.

*III. Gradus.*

Sambucus, Sambucus cervi, Springföner /  
Esula, Seele Widen Ligustrum, Salsa perilla,  
Zeitlosen / Coloquintida, Daphnoides, Camil-  
ien / Erchenbaum / Agaricus, Wunderbaum /  
Ricinus, Hanff.

*IV. Gradus.*

Rosmarin / Majoran / Dischkraut / Marru-  
bium, Helleborus albus, Oleum Ligustri,  
Turbith, Capperisrinden / Zimmetrinden /  
Abrotanum. *Essen-*

*Essentia Arietis  
universalis.*

Diese Kräuter im Wider schmäcken gar hart/ vnd stehen doch sonst in einer vollkommeneit/ ihres Cholerischen Geistes / vnd Materi/ allein/ weil sie so gar vom Schwebel übermetigt seynd/ so zeucht der geschmack ihren Schwebel an/ welcher da er der Materi gar überligt / gift wissende art an sich nimbt.

*Sympatheia Arietis  
universalis.*

Es seynd dem Wider durch die Sympathiam vnd bewegun g desmonds vnterworffen / der Magen mit seiner facultate atrice, alle rauch Adern/ vnd *Via ad vesicam*, durch welche der Wider humores serolos, in sie distilliert / vnd dann auch die Cholera / welche sich enthalt in venis & arterijs. Eusserlich seynd ihm vnterworffen das Haupt/ *facies, Oculi & Aures*.

*Antipatheia Arietis  
universalis.*

Diese Antipatische Glieder / werden vergiftet von einer falschen Mercurialischen feuchte/ welche ein farb hat wie ein Orientalischer Hyacinth/ vnd ist dieselbige feuchte gar giftig/ vnd ist  
Wasser



Wässerig / daher sie allezeit das Blut dämpffig  
macht / welche darnach allezeit in die höhe steigen.

### I. Gradus Accidentia.

#### Essentia.

Die Kräuter seynd in einer vollkommenheit  
ihres Geistes / ihr Salz übertringt den Schwebel:  
ihre ganze substanz ist gesalzen / aber der  
geschmack zeucht den Schwebel an.

#### Symphath.

Sie haben zum Magen den höchsten preisz  
ihrer weissen substanz halben / zu den Venis Me-  
senterij. ihrer Schwebelischen substanz halben /  
ihres Salz halben trucknen sie das Meiss / lö-  
schen die Gall / vnd ziehe alle dämpff vom Haupt  
vntersich.

#### Collectio.

Colligantur in fine dierum Canicularium  
post plenilunium.

#### Ufus internus.

Sie reinigen den Magen / vnd machen ihn  
wol dewent / reinigen die Venas Mesentem.  
trucknen Lienem. sie verzehren alle feuchte  
Dämpff / ascendentes in caput. löschendie Gal-  
len vnd Leber / wehren der vnrühigen Mutter.

#### Externus.

Sie seynd herrlich in Wundträncken / dann  
sie

sie reinigen häfftig / treiben fleisch von grund auß / vnd dasselbig zum aller subtilsten / vnd reinsten / dardurch die innerlichen feuchtigkeit von den Elementischen Gliedern gestärcket vnd gereiniget werden: sie seynd vnfüglich in Gallsuchtigen schäden.

Modus utendi.

Zum wenigsten isset man des Pulffers Morgens vnd Abends in der speiß / auch in Tranch. Auff die schäden sie Pulversweiß gebraucht.

Compositio.

Nimb der Kräuter vnuud sachet vnter dem Wider des ersten Grads sechs theil / deren vnter dem Wassermann des ersten Grads vier theil / deren vnter dem Stier des ersten Grads zweert theil.

II. *Gradus Accidentia.*

Essentia.

Diese Kräuter sind mit Weinstein dem Salz überlegen / dann sie haben allein ein Grad Salz vnd zween Grad Weinstein.

Sympatheia.

Sein Salz aber ist gar subtil / sie ziehen alles Gallsuchtig an sich / was ihrem Geist gleichformig ist / tödren sie / vnd sonderlich das Pestilenzisch Biff.

Collectio.

Colligantur in Junio, Sole & Lunâ existentibus



ribus in Cancro, in ultimo quadrante etiam,  
ut herbae tertii Gradus.

Ufus internus.

Sie treiben alles Gift übersich/ movent vom  
micus. seynd hoch zu den Pestilenzischen Weu-  
len/so man sie auch überlegt/ so müssen solche  
Weulen auffbrechen/dann sie haben auch Gift/  
vnd so mans überlegt tringt das Gift hinzu/ver-  
meynt Nahrung von ihm zuhaben / vnd wird a-  
ber von ihm verzehret.

Ufus externus.

Sie behüten die Schäden vor Geschwulst/  
ziehen den Brand auß/zeitigen häfftig / lindern/  
weychen / vnd durchtreiben alles / ziehen Gall-  
süchtig Wasser heraus.

Modus utendi.

Innerlich send mans / in Essig / temperieret  
mit dieser engener Kräuter safft / seuds ein biß  
in drey theil/gib ein trunck warm zwen oder drey  
mal darvon. Ensserlich zu den Schäden ma-  
chet man ein Fußwasser/vnd wäschet sie mit.

Compositio.

Nimb der Kräuter vnd sachen vnter dem  
Wider des andern Grads neun theil/deren vn-  
ter dem Wasserman des andern Grads sechs  
theil /deren vnter dem Stier des andern Grads  
drey theil,

N

III. Gra-

## III. Gradus Accidentia.

## Essentia.

Sie haben drey theil Schwebel /vnd ein theil Sals/daher sie mehr übersich purgieren / dann vntersich diese Kräuter / vnd sind ohne zusatz Biff dem Menschen:daher sie in Leib nicht zugebrauchen/dann sie haben eine Bifftige reissende Schwebelische Art.

## Sympartheia.

Sie nemen hinweg die Spiritus venenatos, vnd sind grosse Purgatoria ihrer Sympatischen Glieder.

## Collectio.

Im anfang Julij zwischen Jacobi vnd Laurentij / da die Hundstag noch regieren vmb S. Laurentij/ seynd sie am aller edelsten/vnnd thun wunderbartliche würckung.

## Ulus internus-

Man mag nach der Sympathi ohne sorg alles purgieren / vnnd ziehen alle Pestilensische Lüfft heraus/so mans über die Beulen legt.

## Ulus extrernus.

So sie corrigiert werden / mag man ohn alle sorg alle schäden mit Purgieren/ seynd auch vnzäglich heylsam / geben auch treffliche weychungen.

Modus



## Modus utendi.

Sie müssen erstlich corrigirt werden/ mit einem starcken Wein/ vnd darnach distillirt/ doch daß sie zuvor drey Wochen gestanden / darnach per Balneum Mariæ mit ihnen secundâ Chymiam procedirt, so verlieren sie ihr Gift/ vnd seynd nach allem zugebrauchen.

## Compositio.

Stück der Kräuter vnnnd Sachen vnter dem Widder des dritten Grads neun theil/ deren vnter dem Wassermann des dritten Grads sechs theil/ deren vnter dem Stier des dritten Grads Droy-theil.

## IV. Gradus Accidentia.

## Essentia.

Sie seynd gar voller Schwebel / vnnnd nicht der 5. theil Saltz/ seynd also von dem Schwebel übertrieben.

## Sympath.

Ihr höchster preis stehet in dem falschen Geister durchs Feuer Microcosmi verfälschet.

## Collectio.

Aut in April vor der zeitigung vnnnd Blüß/ sonst seynd sie zu hitzig/ aut in Septembri mag man sie colligieren: Ihre beste zeit ist zwischen Matthæi vnd Bartholomæi. wann die Sonn in der Jungfrauen/ vnd der Mond in der Waag

R ij

ist/

ist frie im Taw / drey oder vier tag nach dem  
Neyen Mond / so wird schwebel zu Salz.

**Ulus internus.**

So sie einen warmen Luftt im Menschen  
befindet / so ziehen sie denselbigen mit gewalt  
an sich.

**Externus.**

Sie seynd zu heisß vnd zu schwebelhaftig in die  
schäden / dann sie machen die Schäden räß vnd  
gar bald süchtig / doch nach gebrauch ihrer Figur  
geben sie statliche Wunderträncf.

**Modus utendi.**

Sie sollen nur zu Träncken gebraucht wer-  
den / sonst nicht / vnd müssen doch corrigiert  
werden / wie die im dritten Grad.

**Compositio:**

Nimb der Kräuter vnd sachen vnter dem  
Wider des vierdten Grads sechs theil / de-  
ren vnter dem Wasserman / des ersten Grads  
vier theil / deren vnter dem Stier des ersten  
Grads / zween theil.

**Tabula Herbarum Sub Leo-  
ne: Tertio signo Triplicitatis  
Cholericæ,**

**Primus Gradus.**

Labendel / Basilien / wilde Präsilien Holz  
Thy.